"Ein "Ja" zur IV-Sanierung ist unabdingbar!"

Autor(en): **Dettling, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 95: **Brennpunkt : Reisen mit Parkinson = Point chaud : voyager avec Parkinson = Tema scottante : viaggiare con il Parkinson**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-815550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

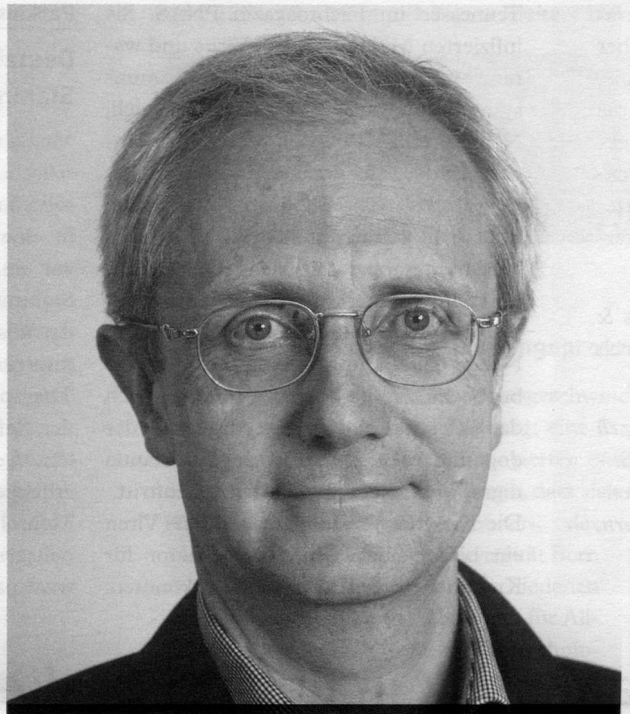
«Ein ‹Ja› zur IV-Sanierung ist unabdingbar!»

Am 27. September stimmt das Schweizervolk über die befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer zur IV-Zusatzfinanzierung ab. Urs Dettling, Präsident des Vereins pro IV, dem auch Parkinson Schweiz angehört, erklärt im Interview, weshalb ein «Ja» bei dieser Volksabstimmung so enorm wichtig ist.

Herr Dettling, Sie sind Präsident des Vereins pro IV, in dem sich fast 60 Schweizer Gesundheits- und Behindertenorganisationen zusammengeschlossen haben – darunter auch Parkinson Schweiz. Was sind die konkreten Ziele von pro IV?

Das Parlament beschloss in der Sommersession 2008 das ausgewogene Massnahmenpaket zur finanziellen IV-Sanierung. Eine zentrale Massnahme dieses Pakets ist die befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer. Dafür ist eine Verfassungsänderung nötig, über die das Schweizervolk am 27. September abstimmen wird.

Pro IV wurde als Verein der Behinderten- und Gesundheitsorganisationen gegründet, um gemeinsam – als Vertretung aller Betroffenen – eine aktive Abstimmungskampagne zu führen, mit dem Ziel, dass am 27. September ein deutliches «Ja» zustande kommen wird.



«Im Interesse einer langfristigen, nachhaltigen Sanierung der IV ist ein «JA» zwingend – damit die Betroffenen eine sichere Zukunft haben.» *Urs Dettling, Präsident des Vereins proIV*

Was genau sind die Inhalte und die konkreten Ziele der Vorlage zur IV-Zusatzfinanzierung?

Zentrale Massnahme der Vorlage ist die auf sechs Jahre befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer. Diese soll proportional erfolgen – weshalb der Steuersatz auf Lebensmittel lediglich um 0.1%, der für Luxusgüter aber um 0.4% steigen wird. Mit der befristeten, proportionalen Mehrwertsteuererhöhung können weitere IV-Defizite in den kommenden Jahren verhindert werden. Zudem schlägt das Parlament vor, einen IV-Ausgleichsfonds einzurichten und so die IV von der AHV abzukoppeln, um die drohende Aushöhlung der AHV durch die IV-Schulden zu verhindern. Heute werden die IV-Defizite bekanntlich von der AHV querfinanziert.

Wie steht es konkret um unsere IV?

Seit 1993 macht die IV stetig Defizite. Anfang 2009 betrug der Schuldenberg 13 Milliarden Franken. Täglich kommen 4 Millionen Franken neue Schulden hinzu – fast 1,5 Milliarden Franken pro Jahr! Ohne zusätzliche Einnahmen wächst der Schuldenberg, der auch den AHV-Fonds gefährdet, immer weiter und irgendwann wird die IV ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Die Mehrheit im Parlament gibt zu, dass es so nicht weitergehen kann. Dem stimmen auch die Sachpolitiker der SVP zu. Der Glaube, die tägliche Neuverschuldung sei allein mit der Streichung von Leistungen kompensierbar, ist reines Wunschdenken.

Was wird geschehen, wenn die IV keine zusätzlichen Einnahmen erhält?

Dann wächst der Schuldenberg der IV auch künftig um rund 4 Millionen Franken pro Tag und die IV wird 2014 mindestens 20 Milliarden Schulden haben – zulasten des AHV/IV-Fonds. Die Folge wären inakzeptable Leistungskürzungen. Alleine um das aktuelle jährliche Defizit zu beseitigen, müssten beispielsweise 40% der IV-Renten gestrichen werden!

Damit wird klar: Ein «Nein» zur IV-Zusatzfinanzierung wäre eine Katastrophe, denn ein «Nein» würde die Umsetzung des verfassungsmässigen Leistungsauftrages der IV massiv gefährden.

Gerade wegen der Sparmassnahmen und der verschärften Rentenpolitik haben manche unserer Mitglieder ein gespanntes Verhältnis zur IV. Warum sollen diese die IV mit einem «Ja» unterstützen?

In der Tat haben wir das Dilemma, dass viele Behinderte als Versicherte schlechte Erfahrungen mit der IV gemacht haben. Wer aber «Nein» sagt zur Zusatzfinanzierung, sagt «Ja» zum politischen Druck auf die IV und zur dauernden, sachlich nicht gerechtfertigten Verschärfung der IV-Praxis. Mit einem «Ja» zur Zusatzfinanzierung sagen wir auch «Ja» zur IV und geben ihr den nötigen Rückhalt, um ihre Praxis im Interesse der Behinderten – und nicht gegen diese – zu entwickeln.

Eine starke IV ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Wirtschafts- und Sozialstaates. Ich appelliere daher an alle Menschen, an die Betroffenen, ihre Familien, Angehörigen und Bekannten, sich für eine IV einzusetzen, die chronisch Kranken und Behinderten berufliche Perspektiven verschafft, für eine IV, die nachhaltig finanziert ist und die Renten auszahlen kann, die den Betroffenen eine menschenwürdige Existenz ermöglichen. Ein «Ja» am 27. September ist von existenzieller Bedeutung.

Wo erhalten Interessierte mehr Informationen zur Tätigkeit von pro IV und zur Abstimmungsvorlage?

Unser Verein informiert im Internet unter www.proiv.ch und natürlich stehen auch unsere Mitarbeitenden für Auskünfte zur Verfügung. Sie erreichen uns in unserer Geschäftsstelle an der Froburgstrasse 4 in 4601 Olten unter Tel. 062 206 88 88 oder per E-Mail an info@proiv.ch.